



# Drama- und Theatertherapie

## AUSBILDUNG

### ZUM/ZUR KÜNSTLERISCHEN THERAPEUT/IN



KATHOLISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

IAF – INSTITUT FÜR ANGEWANDTE FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Juni 2011

Auflage: 2000

### KOSTEN

2.400,00 EUR pro Jahr (ohne Supervision, Sonderseminare, Unterkunft und Verpflegung), zahlbar in monatlichen Raten  
Zulassungswochenende 150,00 EUR

### VERANSTALTUNGSORT

Katholische Hochschule Freiburg  
(ausgenommen die drei Sommerakademien)

### INHALTLICHE FRAGEN?

Wilhelm Seidel

Telefon 07141 125560  
Mobil 0173 9220234  
E-Mail wilhelm.seidel@dgft.de

### KONTAKT

Katholische Hochschule Freiburg  
gemeinnützige GmbH  
staatlich anerkannte Hochschule  
IAF – Institut für Angewandte Forschung,  
Entwicklung und Weiterbildung  
Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Telefon +49 (0)761 200-1451  
Fax +49 (0)761 200-1496

iaf@kh-freiburg.de  
www.kh-freiburg.de

### STRUKTUR DER WEITERBILDUNG

- Die Grundausbildung dauert 3 Jahre und besteht aus
- 16 Modulen (jeweils Mittwochabend bis Sonntagmittag)
  - drei dieser Module bestehen aus der jährlich von der DGfT durchgeführten Sommerakademie und einem 4-tägigen Symposium zu aktuellen Dramatherapieansätzen in Theorie und Praxis
  - 1 Abschlusskolloquium 2,5 Tage
  - selbstorganisierten regionalen Lern- und Intervisionsgruppen
  - 1 Praktikum
  - mit begleitender Supervision im 3. Jahr

### TEILNAHMEVORAUSSETZUNG

- Mindestalter 25 Jahre
- abgeschlossene Berufsausbildung
- Teilnahme an einem der Zulassungseminare oder einem Einzelkolloquium
- mind. 60 Stunden Eigentherapie (können/sollen z. T. während der Ausbildungszeit absolviert werden)

### ABSCHLUSS

Nach drei Jahren schließen die Teilnehmer(innen) die Weiterbildung ab mit

- einer schriftlichen Arbeit zum Praxisfeld
- einer praktischen Arbeitsdemonstration und anschließendem Abschlusskolloquium

Sie erhalten ein Zertifikat von der Katholischen Hochschule Freiburg in Kooperation mit der DGfT, das den Abschluss als

### Künstlerische Therapeutin/Künstlerischer Therapeut / Dramatherapie

bescheinigt. Der Abschluss des 3. Jahres ermöglicht, bei vorhandenem Hochschul-, FH- bzw. BA-Abschluss, den Zugang zu einem Masterstudium „Künstlerische Therapien“.

### LEITUNGSTEAM

#### Gandalf Lipinski

Diplom als Schauspieler und Probenleiter an der Hochschule für Theater in Hannover, seit 30 Jahren Dozent für Körpertheater, Stimmarbeit und Rituelles Spiel, seit 15 Jahren theatrale Tiefenarbeit, Naturerfahrung und Ritualgestaltung

#### Ingrid Lutz

MA in Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Theaterpädagogin (Dipl.-Päd.), Ausbildung in Psychodrama, Schauspiel und Regie, Fortbildungen in syst. Familientherapie und körperorientierten Verfahren, langjährige Forschungsprojekte zu Ritualen und Heilmethoden anderer Kulturen

#### Wilhelm Seidel

Systemorientierter Drama- und Theatertherapeut, Diplom-Designer, selbstständiger Unternehmensberater, Dozent mit Lehraufträgen an der Hochschulen und in der Erwachsenenbildung, Arbeit mit sozialen Gruppen und Forschungsprojekte zu sozioökologischen Zusammenhängen und Ritualen

#### Bettina Stoltenhoff-Erdmann

Dramatherapeutin in den Bereichen Psychiatrie/Psychotherapie/Psychosomatik im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Heilpraktikerin Psychotherapie, langjährige Dozentin für Drama- und Theatertherapie

Gesamtleitung: Wilhelm Seidel

Katholische Hochschule Freiburg  
Institut für Angewandte Forschung,  
Entwicklung und Weiterbildung (IAF)  
Karlstraße 63  
79104 Freiburg

## DRAMA- UND THEATERTHERAPEUTISCHE AUSBILDUNG IN FREIBURG

Die Drama- und Theatertherapie ist eine in den letzten 40 Jahren v. a. in USA und in England entwickelte handlungsorientierte Therapieform, die eine Verbindung zwischen der Heilfunktion des Theaters und den Verfahren der Psycho- und Sozialtherapien herstellt, welche in allen sozialen sowie therapeutischen Arbeitsfeldern, im Coaching sowie im Management mit großem Erfolg angewandt wird.

Die Drama- und Theatertherapeutische Ausbildung in Freiburg fokussiert auf

- Arbeitsfelder in Unternehmen, gesellschaftlichen Gruppen wie Migranten, Arbeitslose, Jugendliche etc., öffentlichen Institutionen wie z. B. Agenturen für Arbeit, Drogenberatungsstellen etc. und soziale Projekte
- Individuumszentrierte Therapie und Entwicklungsförderung in enger Verbindung mit sozialtherapeutischen Ansätzen und sich wechselseitig beeinflussender Sozialsysteme
- den Menschen als Teil eines ökologischen Gesamtsystems – im Natur-Sein und im Kontakt mit anderen Lebewesen
- Methoden zur Förderung von Innovation und Veränderung in Unternehmen, sozialen Einrichtungen und anderen gesellschaftlichen Milieus

Die Teilnehmer(innen) werden dazu befähigt, mit unterschiedlichen Zielgruppen in sozio- und organisationskulturellen Arbeitsfeldern theatrale Medien als künstlerische Therapiemethode sowohl für Einzelne als auch für Gruppen einzusetzen.

Dazu erwerben sie:

1. für diese Zielsetzungen anwendbare Elemente des künstlerischen Theater-»Handwerks«: Körperarbeit, Atem-, Stimm-, Sprach- und Textarbeit, Schauspieltechniken, Szenen- und Rollengestaltung, Inszenierung/Regie
2. Grundlagen des therapeutischen Handwerks: Diagnostik, Interventionstechniken/Krisenintervention, Gruppendynamik, therapeutische Beziehung und Haltung
3. Theater- und Dramatherapeutische Methoden und ihre Indikation: Analyse von Körper- und Symbolsprache, Rollendiagnostik, dramatherapeutische Prozessbegleitung und biographisch zentrierte Szenenarbeit, theatrale Intervention, Arbeit mit Ritualen und imaginativen Verfahren
4. Drama- und Theatertherapeutische Ansätze zur Erprobung sowie Erschließung neuer Perspektiven im Zusammenspiel von individueller Autonomie und Systemstrukturen zur Förderung von Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

### ZIELGRUPPE

Personen, die in heilenden Berufen tätig sind (Ärzte/Ärztinnen, Therapeut(inn)en etc.) Sozial- und andere Pädagog(inn)en, Künstler(innen)/ Schauspieler(innen), im Management Tätige.

### ZULASSUNGSSEMINAR

**21./22. April 2012 oder 5./6. Mai 2012**

Das Zulassungsseminar schafft die Voraussetzungen dafür:

- dass Interessent(inn)en die Arbeitsweise der Drama- und Theatertherapie kennenlernen, um herauszufinden, ob sie sich für diese Weiterbildung entscheiden wollen
- dass die Dozent(inn)en die Interessent(inn)en *bei der Arbeit* kennenlernen, um ihnen dann Rückmeldung geben zu können, ob ihrerseits eine Teilnahme an der Weiterbildung für sinnvoll erachtet wird – wichtig ist insbesondere die Klärung der Motivation sowie der Bereitschaft und der Fähigkeit, sich auf therapeutische Prozesse und das Medium Theater einzulassen

Sollte die Teilnahme an einem der Zulassungsseminare nicht möglich sein, kann auch mit einem der Dozent(inn)en ein Termin für ein Einzelkolloquium vereinbart werden.

### 1. JAHR GRUNDLAGEN, ZUSAMMENHÄNGE UND ZUSAMMENSPIEL

**Modul 1** 24. – 28.10.2012  
Die „Welt ist eine Bühne“

**Modul 2** 12. – 16.12.2012  
Körperansätze: Körper als System

**Modul 3** 13. – 17.02.2013  
Gruppe als System: Drama und Therapie von Systemen

**Modul 4** 10. – 14.04.2013  
Dramatherapeutische Methoden 1

**Modul 5** 05. – 09.06.2013  
Sommerakademie: Biographiearbeit in der Drama- und Theatertherapie

**Modul 6** 11. – 15.09.2013  
Soziale Rollen und Gruppendynamik

**Modul 7** 13. – 17.11.2013  
Dramatherapeutische Methoden 2

### 2. JAHR DRAMATHERAPEUTISCHE METHODEN IN DER ANWENDUNG

**Modul 8** 15. – 19.01.2014  
Der performative Prozess (Aufführungsmodul)

**Modul 9** 12. – 16.03.2014  
„Der Baum des Lebens“: ein kreativer, sinnstiftender und spielerisch „lustvoller“ Weg der Arbeit in der Organisations- und Personalentwicklung

**Modul 10** 04. – 08.06.2014  
Sommerakademie: Persönlicher Mythos und Kollektivbewusstsein

**Modul 11** 10. – 14.09.2014  
Rolle des Therapeuten

**Modul 12** 10. – 14.12.2014  
Psycho- und Soziopathologie

### 3. JAHR BERUFLICHE PRAXIS UND GESTALTUNG

**Modul 13** 11. – 15.02.2015  
Die dramatherapeutische Prozessgestaltung I

**Modul 14** 15. – 19.04.2015  
Die dramatherapeutische Prozessgestaltung II

**Modul 15** 03. – 07.06.2015  
Sommerakademie: Rituale als integrierende Handlungen und transpersonale Ansätze in Drama- und Theatertherapie

**Modul 16** 16. – 20.09.2015  
Supervision: Die Entwicklung der Identität als Theatertherapeut(in)

**Modul 17** 21. – 25.10.2015  
Abschlusskolloquium

Berufsbegleitende Weiterbildung in Drama- und Theatertherapie am IAF (Institut für Angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung) der KH Freiburg in Kooperation mit dem Institut für Theatertherapie (ITT) der Deutschen Gesellschaft für Theatertherapie (DGFT)



www.theatertherapie.org



www.dgft.de

## ANMELDUNG

### Zulassungsseminar Drama- und Theatertherapie

Name .....

Vorname .....

Privatanschrift .....

Telefon .....

E-Mail .....

Firma/Institution .....

Anschrift .....

Telefon .....

E-Mail .....

Für das Zulassungsseminar am

21./22.04.2012 (gewünschten Termin ankreuzen)

05./06.05.2012

melde ich mich **verbindlich** an.

Ort, Datum .....

Unterschrift .....

Ich bin damit einverstanden, dass meine in der Katholischen Hochschule Freiburg hinterlegten Daten durch die Teilnehmerliste an alle Teilnehmer(innen) und Dozent(inn)en weitergeleitet werden.

Ort, Datum .....

Unterschrift .....